



Mein Vaterhaus

Mein Vaterhaus ist für mich der sicherste und schönste Platz. Es liegt inmitten von Obstbäumen auf einer kleinen Anhöhe. Am Vorgiebel rankt wilder Wein, und im Winde klappern die grünen Läden. Aus dem Anbau dringt das Quieken und Grunzen der Schweine. Auf dem Hofe scharren die Hühner; im Stall schnattern die Enten. Das Brüllen der Kühe, das Stampfen des Pferdes erfüllen Tenne und Stall. Mein Vaterhaus ist fast hundert Jahre alt. In den vergilbten Akten steht, daß das Dach mit Stroh gedeckt war. In der Diele kann man noch das Loch des offenen Kamins sehen, der meinen Vorfahren Wärme spendete. Heute ist alles moderner, doch auch noch gemütlich. Ich möchte ohne Vaterhaus nicht leben. Dort ist immer das Gefühl des Geborgenseins.

Wilma Schrörschwarz (13 Jahre)